Scatters

Tief im Innern

Von abgemeldet

Kapitel 16: Graues Entchen

Graues Entchen

Es gibt die Geschichte des grauen Entchens. Das kleine elende Flügelhäufchen, das einfach nicht so schön ist wie die anderen. Es wird von allen anderen Enten verspottet und leidet sehr. Doch eines Tages entwickelt sich daraus ein wunderschöner Schwan. Und nun sehen alle zu ihm auf.

Auch ich war nie etwas Besonderes. Ich war nie hübsch, ich war nie schlank. Ich war nicht groß, ich war nicht unterwürfig. Ich war nicht stolz, ich war nicht selbstsicher. Ich war einfach nur ich. Das Einzige, was ich besaß, war meine gute Seele. Das kleine treue Ding, das tief in meinem Innern ruhte. Doch niemand konnte es sehen. Alle sahen nur das seltsame, sturköpfige, flachbrüstige Blondinchen, das zu keinen großartigen Leistungen im Stande war. Ich hatte keine Freunde. Niemand wollte seine Zeit mit einer unwichtigen, unsympathischen Person wie mir verschwenden. Ich war allein. Aber ich fügte mich dem Schicksal. Ich war perfekt geeignet für die Rolle des grauen Entchens. Ich lebte dafür, gehasst zu werden. Doch dann kamst du in mein Leben. Und du hast alles verändert. Du hast mich akzeptiert ohne nachzufragen. Ich musste dir nichts beweisen. Du hast von Anfang an durch mich hindurchgesehen wie durch frischgeputztes Fensterglas. Du hast mein tiefstes Inneres nach außen gestülpt. Du hast meine gute Seele gefunden und sie an dich genommen. Du hast mich zu einem anderen Menschen gemacht. Dank dir bin ich nun stolz und selbstsicher. Ich fühle mich schön, ich fühle mich schlank. Ich lasse mir nichts mehr sagen. Ich lasse mich von niemandem kritisieren. Ich bin stark, ich bin ich. Dank dir bin ich zu einem bezaubernden Schwan geworden.

Ich glaube nicht an die Geschichte des grauen Entchens. Es ist nicht möglich, dass das kleine hilflose Geschöpf ohne fremde Hilfe zu dem stolzen Schwan geworden ist, den es am Ende ist. Es brauchte Hilfe. Und solange die Geschichte, nicht von irgendeinem wunderschönen, netten, höflichen Enterich erzählt, muss ich mir Wohl oder Übel einen dazu denken.